



Kategorie: [Alle](#) [Tiere](#) [Bären](#) [Braunbär](#)

Braunbär

Der Braunbär - Ein Bär aus der Familie der Großbären

[Hier kannst du dir den Text über die Braunbären auch vorlesen lassen ...](#)

Vorkommen

Der Braunbär gehört zu den **Großbären** und ist eine Art der Bären, die in drei Erdteilen vorkommt: in Asien, in Europa und Nordamerika.

Die bekanntesten Unterarten vom Braunbären sind neben dem Europäischen Braunbären, der [Amerikanische Grizzlybär](#) und der [Kodiak- oder Riesenbär](#) aus Alaska.



Weitere bekannte Großbären sind der [Eisbär](#), der in der nördlichen Polarregion vorkommt, der [nordamerikanische Schwarzbär](#) und der asiatische Kragenbär.

Die meisten Braunbären leben heute noch in Amerika, besonders in Alaska und Kanada, während es bei uns in Deutschland heute keine Braunbären mehr gibt.

Ihr Lebensraum sind bergige Landschaften, in denen nur wenige Bäume stehen. Sie suchen aber immer Gegenden mit einzeln stehenden Bäumen auf, da diese einen Schutz für die jungen Bärenkinder bieten. Denn die erwachsenen Bärenmännchen erlegen sogar ihre jungen Artgenossen. Da ein zu schwerer männlicher Bär ihnen nicht folgen kann, klettern die jungen Bärenkinder auf Bäume mit dünnen Ästen, um sich vor solchen Angriffen zu schützen.

Aussehen

Braunbären sind sehr große und starke Tiere mit einem gedrungenen Körperbau. Die größten Tiere werden bis zu 600 kg schwer und sind aufgerichtet bis zu 3 m hoch.

Sie haben ein langes, dichtes und dunkelbraunes Fell, in einigen Gegenden kommen auch Braunbären mit einem teilweise goldbraunen oder schwarzen Fell vor. Der große Kopf ist länglich und mit kleinen, rundlichen Ohren versehen.

Im Gebiss der Bären fehlen die Schneidezähne. Statt dessen haben sie breite, ziemlich flache Backenzähne. An den kurzen Beinen haben die Braunbären flache Füße, deren fünf Zehen lange gebogene Krallen

haben. Der Schwanz ist sehr kurz.



Lebensweise

Braunbären leben alleine oder in Familiengruppen und sind tagsüber oder nachts aktiv. In Gebieten, in denen diese Bären stark gejagt wurden, sind sie zu reinen Nachttieren geworden.

Die Lebensräume, die von Braunbären bewohnt werden, bieten im Winter für die großen, hungrigen Tiere nicht genügend Nahrung. Daher halten Braunbären eine **Winterruhe**, nachdem sie sich im Herbst ein Fettpolster zugelegt haben. Die

Zeit bis zum Frühjahr verbringen sie in Erdhöhlen, die sie sich oft selbst graben.

Allerdings schläft der Braunbär nicht durch, wie andere kleinere Säugetiere, die einen Winterschlaf halten, sondern er wacht immer mal wieder auf, um sich etwas zu fressen zu suchen.

Die Sinnesorgane des Bären sind sehr gut ausgeprägt. Kleinste Bewegungen können sie noch aus dem Augenwinkel wahrnehmen. Geräusche und menschliche Stimmen hören sie auch noch aus 270 Meter Entfernung. Und ihr feiner Geruchssinn macht es möglich, Aas schon aus kilometerlanger Entfernung zu riechen.

Normalerweise greifen die Braunbären den Menschen nicht an, sondern flüchten eher, wenn sie menschliche Stimmen hören.

Gefährlich kann es nur werden, wenn ein Wanderer zwischen Muttertier und ein Bärenjunges gerät. Dann fühlen sich die Bären bedroht, und es kann vorkommen, dass sie den Menschen angreifen. Ein solcher Tatzenhieb des Braunbären kann tödlich enden.

Nahrung

Obwohl Braunbären zur Gruppe der Raubtiere gehören, sind sie Allesfresser und zu ihrer pflanzlichen Nahrung gehören Wurzeln, Pilze und Nüsse. Im Herbst sind reife Früchte und Beeren bei den Braunbären besonders beliebt. Sie fressen sogar Gras, wenn keine andere Nahrung zur Verfügung steht.

Aber auch gegen tierische Kost haben Bären nichts einzuwenden. Sie erlegen Vögel, Nagetiere,



Fische und auch große Huftiere wie zum Beispiel Hirsche und Elche. Auch Aas wird von Braunbären nicht verschmäht.



Fortpflanzung

Im Dezember und Januar während der Winterruhe werden nach einer Tragezeit von 6 – 8 Monaten die jungen Bären geboren. Meistens sind es Zwillinge, es gibt aber auch Wurfgrößen zwischen ein und fünf Jungtieren.

Die neugeborenen Bären sind nackt und blind und mit 300 – 400 Gramm kaum größer als eine Ratte. Die Mutter wärmt die jungen Bären, indem sie diese unter ihre Oberarme klemmt.

Im Frühjahr, wenn die Bärenfamilie die Höhle verlässt,

sind die jungen Bären bereits so gut entwickelt, dass sie ihrer Mutter folgen können.

Bis zum Herbst haben sie dann ein Gewicht von 60 – 70 kg erreicht.

Geschlechtsreif werden Braunbären mit 3 – 4 Jahren.

Quelle:

Fotos: Mit freundlicher Genehmigung von Jürgen Rei, © Datteln 2004
www.zeigezeit.de

Kategorie: [Alle](#) [Tiere](#) [Bären](#) [Braunbär](#)

[Lernwerkstatt Integration »](#) [Newsletter! »](#) [Nutzung & Copyright »](#) [Feedback »](#) [Mitarbeit »](#) [Kontakt & Impressum](#)



www.medienwerkstatt.de

Diese Seiten werden kostenlos für Kinder
von der Medienwerkstatt Mühlacker produziert.

Copyright © 2004-2009 Medienwerkstatt Mühlacker Verlagsges. mbH. Alle Rechte vorbehalten.